

# **Kletterfelsen Waldstadt II**

## **Konzept und Erläuterungen für Sponsoren und SpenderInnen**

### **Inhalt**

Klettern in Potsdam	2
Die Kletteranlage in der Waldstadt II	2
Die Nutzung des Kletterturms	3
Die Bedeutung für die Jugendsozialarbeit in Potsdam	4
Angebote des Deutschen Alpenvereins	5
Angebote für die Bewohner der Waldstadt	5
Betrieb und Wartung	6
Unterstützer und Sponsoren	6

Deutscher Alpenverein e.V. Sektion Potsdam  
Stadtkontor GmbH

Juli 2006

## **Klettern in Potsdam**

Das Klettern hat in den vergangenen Jahren bundesweit deutlich an Popularität gewonnen. Der Klettersport ist eine vielseitige Betätigungsmöglichkeit für alle Altersklassen und bietet speziell für Kinder und Jugendliche vielfältige Möglichkeiten und Ansätze für erlebnispädagogische Maßnahmen. In sehr vielen Städten Deutschlands sind mit viel Engagement zur Unterstützung des Sports, für eine sinnvolle Freizeitgestaltung, Ausbildung, Training und Wettkämpfe Kletteranlagen verschiedenster Form, Größe und Ausprägung geschaffen worden. Auch in Potsdam ist die Nachfrage sowohl nach Indoor- als auch Outdoor-Klettermöglichkeiten so stark angestiegen, dass nach einer Lösung gesucht wird. Heute fahren viele Kletterer aus Potsdam und Umgebung nach Berlin, da es bisher in Potsdam keine (offizielle) Klettermöglichkeit gibt. Vor diesem Hintergrund wurde im Mai 2005 durch VertreterInnen der Sektion Potsdam des Deutschen Alpenvereins (DAV), weiteren Organisationen, mittelständische Unternehmen und Privatpersonen die Initiative „Kletterturm in Potsdam“ (KIP) gegründet. Ziel dieser Initiativgruppe ist es, allen Interessenten für Klettern in Potsdam eine Plattform zu bieten sowie Kompetenzen und Potentiale zu bündeln.

Klettern zählt zu den Grundformen der menschlichen Bewegung wie Werfen, Springen und Laufen. Klettern ist Ästhetik der Bewegungen und eignet sich gleichermaßen für beide Geschlechter, zur Förderung des Körperbewusstseins. Klettern fördert motorische Vielfalt - jede Kletterstelle erfordert ein eigenes Bewegungsmuster. Klettern fordert Konzentration und Genauigkeit im Umgang mit Techniken und Ausrüstung. Klettern ist im Vergleich zu anderen Sportarten nicht material- und daher auch nicht kostenintensiv. Bei entsprechend sorgfältigem Umgang mit der Ausrüstung hält diese lange.

Klettern im Freien vermittelt eine unmittelbare und tiefgehende Naturerfahrung. Das Bouldern, d.h. das Klettern in Absprunghöhe, bietet gute Möglichkeiten für die Kommunikation mit anderen Kletterern bei der Ausübung des Sportes.

Die Errichtung eines Kletterturmes steigert die Attraktivität der Waldstadt II für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig wird der Forderung nach einem Ausbau erlebnisorientierter Sportangebote Rechnung getragen. Ein Kletterfelsen in der Landeshauptstadt Potsdam entwickelt über die Stadtgrenzen hinaus Anziehungskraft und führt zu einer spürbaren Aufwertung aus sportlicher Sicht.

## **Die Kletteranlage in der Waldstadt II**

Der Kletterfelsen stellt das Kernstück des neuen Freizeitbereichs dar, der in Nachbarschaft zum Waldsportplatz am Kahleberg entsteht. Die bisherigen Planungen sehen einen künstlichen Kletterfelsen vor, der die Barberine im Elbsandsteingebirge zum Vorbild hat. Mit dieser charakteristischen Form soll sich der Kletterfelsen von anderen Klettereinrichtungen abheben und kann ggf. auch als ein neues "Wahrzeichen" für die Waldstadt dienen. Der Felsen wird in Spritzbetontechnik gestaltet, die eine relativ freie und vielfältige Formgebung erlaubt.

Nach den bisherigen Planungen ist ein Felsen mit einer Höhe von ca. 12 m über einer Grundfläche von 3 m x 3 m vorgesehen. Der Felsen ist auf den unteren drei Metern so gestaltet, dass das Erklimmen nur durch geübte Kletterer erfolgen kann. Oberhalb dieser Grenze finden die Kletterer Routen mit verschiedenen Anforderungen vor. Zu der geplanten Kletteranlage gehören außerdem eine Boulderwand und kleine Klettersteine, die

mit einer maximalen Höhe von 3 m auch durch Kinder oder diejenigen benutzt werden können, welche die Grundtechniken des Kletterns erlernen möchten. Auch geübte Kletterer nutzen das Bouldern, um Technik und Kondition zu trainieren. Die Boulderwand dient damit sowohl als Spielgerät als auch als Trainingseinrichtung für den Klettersport.

Kletterfelsen und Boulderwand und die umgebenden Fallschutzbereiche sind eingebettet in eine Wiesenlandschaft, die zum Aufenthalt und zum freien Spielen einlädt. Die gesamte Anlage einschließlich des Felsens und der Boulderwand werden öffentlich zugänglich sein.

## Die Nutzung des Kletterturms

Bisher gibt es Interessensbekundungen zur Nutzung des Kletterturmes von Privatpersonen, Vereinen, Schulen, Sozialeinrichtungen, Rehabilitations-, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Hochschulen und Rettungsdiensten aus Potsdam und Umgebung sowie aus Berlin. Die Kletteranlage wird genutzt werden für:

***Ausbildung – Erlebnispädagogik – Feiern und Feste – individuelle Freizeitbeschäftigung – integratives Klettern – Kletterkurse – Schulprojekte – Seilschaftsklettern – sozialpädagogische Arbeit – Spiel – Sport – Wettkämpfe***

Der Besuch des Kletterfelsens lässt sich in die Organisation von Ausbildungskursen, z.B. für Pädagogen, von Projekttagen, Trainings-, Abenteuer- oder anderen Camps integrieren. Ebenso beliebt sind Kletteraktionen für Teamtrainings, Kindergeburtstage, Schulveranstaltungen und Betriebsfeiern. Die Nachfrage nach Kursangeboten durch Privatpersonen ebenso wie durch diverse Einrichtungen und Betriebe ist steigend.

Der Stellenwert des Kletterns für die sozialpädagogische Arbeit von Vereinen und Einrichtungen wird sehr hoch eingeschätzt. Im Rahmen erlebnispädagogischer Ansätze wird jungen Menschen neue Erlebnisse und Erfahrungen vermittelt, die den Handlungsspielraum erweitern und die Entwicklung sozialer Kompetenz unterstützen. Gemeinsames Klettern fördert persönliche Stärken wie Mut, Vertrauen, Zuverlässigkeit und den Gemeinschaftssinn. Der pädagogische Wert besteht nicht zuletzt darin, dass Aggressionen abgebaut und Abenteuerlust auf sichere Weise ausgelebt werden kann. Ein Kletterturm wird sehr schnell zum Treffpunkt mit hoher Akzeptanz und Identifikation insbesondere für sportbegeisterte Jugendliche. Die kostenfreie Nutzung der Kletteranlage ist vor allem für Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen sehr wichtig.

Die Einrichtung und der Betrieb einer Kletteranlage in der Waldstadt II werden von dem Regionalen Arbeitskreis der Jugendhilfe ausdrücklich unterstützt, da sich damit die Bedingungen der Sozialarbeit mit Jugendlichen sowohl aus dem Sozialraum Schlaatz / Waldstadt als auch aus dem gesamten Potsdamer Stadtgebiet verbessern. Namentliche Unterstützung erfährt das Vorhaben insbesondere durch das Diakonische Werk Potsdam, das Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH und den Breitband e.V. als Träger vor Ort. Beispiele für den Bedarf und die beabsichtigte Nutzung der Anlage im Rahmen der Jugendsozialarbeit sind nachfolgend aufgeführt.

Eine wichtige Nutzergruppe stellen die insbesondere im **Deutschen Alpenverein e.V. Sektion Potsdam** organisierten Kletterer ebenso wie die nicht vereinsgebundenen Sportler dar. Die Potsdamer Sektion des Deutschen Alpenvereins wird die allgemeinen sportlichen Angebote an der Kletteranlage koordinieren und die sozialen Träger bei ihren kletterorientierten Angeboten unterstützen.

## Die Bedeutung für die Jugendsozialarbeit in Potsdam

Das Klettern mit Kindern und Jugendlichen gehört seit mittlerweile 11 Jahren zu den Angeboten der Straßensozialarbeit des Diakonischen Werks Potsdams. Bisher musste selbst in der warmen Jahreszeit auf Indoorangebote zurückgegriffen werden. Da diese ausschließlich in Berlin oder Luckenwalde vorhanden sind, bedeutete dies immer einen großen finanziellen und zeitlichen Aufwand. Höhepunkt des Kletterjahres sind die von der Villa Wildwuchs angebotenen Kletterfahrten mit jeweils 12 Jugendlichen ins Elbsandsteingebirge.

Das Klettern gibt den Sozialarbeitern die Möglichkeit, intensive Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen aufzubauen, ihnen den Zugang zu ihrem Körper zu vereinfachen und Vertrauen zu den eigenen Fähigkeiten entwickeln. Gerade verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche erhalten die Chance, sich auch einmal anders wahrzunehmen. Nicht der Blick auf die Defizite zählt, sondern der auf neue Horizonte und Perspektiven. Aus diesem Grund kooperiert das Diakonische Werk mit dem **Ganztagschulprojekt der Fröbelschule** (Förderschule) und hat Kontakt zur **Förderschule am Schlaatz** aufgebaut. Das Klettern stellt zudem einen kleinen Baustein zur Suchtprävention dar – solange geklettert wird, werden keine Rauschmittel konsumiert.

Das Diakonische Werk beabsichtigt die Kletteranlage in Abstimmung mit dem DAV für folgende konkrete Projekte und Veranstaltungen zu nutzen:

a) Klettergruppe Wildwuchs – Integrationsprojekt Migranten und deutsche Jugendliche

Die Klettergruppe besteht seit knapp einem Jahr. Ziel ist es, Jugendliche mittels Klettern füreinander zu öffnen, den Sprachaustausch zu fördern und Vertrauen zu schaffen. In kleinen Schritten erlernen die Kinder und Jugendlichen das eigenständige Sichern, den Vorstieg und gewinnen Vertrauen in den eigenen Körper und zu dem Menschen, der einen hält. Die Zielgruppe kommt aus dem gesamten Stadtgebiet, im Falle der Migranten und russlanddeutschen Jugendlichen vor allem aus dem Schlaatz und der Waldstadt. Zum Kletterprojekt gehören mittlerweile 8-10 deutsche Jugendliche, 6 Migranten und ca. 12 russlanddeutsche Jugendliche. Gefördert wird dieses Projekt 2006 aus Lottomitteln des Landes Brandenburg.

b) Klettern als Angebot für die Kitas und Jugendclubs der Stadt Potsdam

Das Diakonische Werk beabsichtigt noch im Sommer 2006 mit einem versierten Kletterer, der auf Honorarbasis angestellt wird, Klettern als Projektbaustein anzubieten. Dabei sollen Kleingruppen (max. 8 Kinder/Jugendliche) nach einer Einführung und gemeinsamen Spielen die Gelegenheit erhalten, sich an der Kletteranlage auszuprobieren. Dieses Angebot wird vor allem den Kinder- und Jugendclubs sowie den Kitas und Horteinrichtungen der Region Waldstadt unterbreitet. Mit dem Breitband e.V. wurde eine entsprechende Kooperation vereinbart. Das Angebot ist ausgerichtet auf Kinder und Jugendliche im Alter von 5–18 Jahre in Kursen, die zunächst aus jeweils 2 bis 3 Veranstaltungen bestehen. Bei Bedarf können darauf aufbauend regelmäßige stattfindende Kletteraktionen angeboten werden.

c) Kletterfeste und Wettkämpfe

Gemeinsam mit dem DAV werden Wettkämpfe (Bouldercups) und Feste angeboten. Die Kletteranlage wird zu einem wichtigen Baustein der sportlichen Festivitäten, die gemeinsam mit der Bürgerinitiative Waldstadt durchgeführt werden.

Das Diakonische Werk weist ausdrücklich darauf hin, dass die genannten Projekte langfristig angelegt sind, zumal die Kletterangebote der Villa Wildwuchs bereits schon seit über einem Jahrzehnt kontinuierlich bestehen.

Auch das **Berufsbildungswerk im Oberlinhaus** gGmbH unterstützt den Bau des Kletterfelsen, da er die Möglichkeit für ein regelmäßiges erlebnispädagogisch orientiertes Kletterprojekt für Jugendliche mit Behinderungen bietet, die im Berufsbildungswerk eine Ausbildung absolvieren. Bereits jetzt wird eine jährliche Kletterfreizeit ins Elbsandsteingebirge von der Berufsschule organisiert. Gerade für die Jugendlichen mit Behinderungen stellt das erlebnispädagogisch orientierte Klettern eine Möglichkeit zur vielschichtigen Förderung dar. Das Klettern nützt den Jugendlichen, ihre eigene Leistungsfähigkeit zu entdecken, sich darüber zu freuen und dadurch eine Stärkung ihres Selbstvertrauens zu erfahren. Es steigert die sportliche Leistung, erweitert den persönlichen motorischen Handlungsspielraum, fördert die Kreativität bei der Lösung von Problemstellungen, stärkt die Selbstwahrnehmung und ermöglicht nicht zuletzt wichtige Gemeinschaft stiftende Aktionen.

## **Angebote des Deutschen Alpenvereins**

Die **Sektion Potsdam des Deutschen Alpenvereins e.V.** betreut das Kletterturmprojekt fachlich. Die Familiengruppe der Sektion führt regelmäßige wöchentliche Klettertrainings durch. Dieses kann, außer in den Wintermonaten, an dem neuen Kletterfelsen in der Waldstadt II durchgeführt werden. Die Trainings- und Kursangebote des Deutschen Alpenvereins sind Breitensportorientiert und auch für Nicht-Mitglieder offen.

Ab dem nächsten Schuljahr ist durch die JugendleiterInnen der Sektion eine Beteiligung an dem Projekt „Sportverein/Sportverband und Schule sowie Schulsportarbeitsgemeinschaften“ geplant. Dabei geht es darum, Schülerinnen und Schülern Interesse am Klettersport zu vermitteln.

Die Sektion organisiert regelmäßig Kletterwettkämpfe und wird somit in ihrer Öffentlichkeitsarbeit auch den Kletterturm bewerben. Der geplante Kletterturm soll in das nationale Verzeichnis der Kletteranlagen in Deutschland aufgenommen werden.

Die Sektion Potsdam ist Mitglied im Stadtsportbund Potsdam, Landessportbund Brandenburg, dem Stadtjugendring Potsdam und in der Jugend des Deutschen Alpenvereins Nordost (Berlin, Brandenburg und Mecklenburg Vorpommern) und hat auch aus diesen Interessengemeinschaften rege Nachfrage nach Kletterangeboten und Klettermöglichkeiten in Potsdam.

## **Angebote für die Bewohner der Waldstadt**

Zusätzlich zu den Angeboten der offenen Jugendsozialarbeit, der Jugendclubs und des Deutschen Alpenvereins sind spezielle Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene (Kinder und Erwachsene) aus dem Wohngebiet denkbar. Um den Klettersport auch den Bewohnern der Waldstadt bekannt zu machen und um ein neues Freizeitangebot zu schaffen, werden Trainingskurse durch ortsansässige Klettertrainer speziell den Mietern der Wohnungsunternehmen angeboten.

## **Betrieb und Wartung**

Betreiber des Freizeitbereiches einschließlich der Kletteranlage wird der Bereich Grünflächen der Stadt Potsdam sein. Bei Pflege und Wartung des Kletterspielbereichs wird der Betreiber durch den DAV und die Kletterinitiative sowie durch sozialen Träger unterstützt. Die Sektion Potsdam des DAV wird den Betreiber im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten bei Betrieb und Unterhaltung der Kletteranlage hinsichtlich Ordnung und Sauberkeit der Anlage und durch das regelmäßige Einsammeln von Müll durch anwesende Mitglieder unterstützen. Darüber hinaus werden Mitglieder des DAV die Anlage regelmäßig auf Schäden überprüfen und so die Verkehrssicherheit überwachen. Die Kosten für die jährlich erforderlichen TÜV-Prüfungen und Kleinreparaturen, wie z.B. das Auswechseln einzelner beschädigter Klettergriffe, werden ebenfalls durch den DAV übernommen. Das Streetwork des Diakonischen Werks wird im Zuge der regelmäßigen, mindestens einmal wöchentlich stattfindenden Nutzungen und im Rahmen der regelmäßigen Präsenz der Straßensozialarbeiter auf die Sauberkeit und Erhaltung der Anlage achten und den Bereich Grünflächen der Stadt Potsdam entsprechend unterstützen.

Eine hohe Auslastung des Kletterspielbereiches durch kletternde Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist die beste Prävention gegen Vandalismus. Deshalb wird eine hohe Attraktivität für das Klettern angestrebt.

Die Anlage wird nicht mit künstlicher Beleuchtung versehen, so dass sich in den Wintermonaten in den Abendstunden voraussichtlich keine Personen dort aufhalten. Die Möglichkeiten eines Graffiti-schutzes für die relativ raue Oberfläche des Spritzbetons werden derzeit geprüft. Grundsätzlich stellt eine Verschmutzung durch Graffiti für den Kletterfelsen kein Problem dar, da der untere, auch durch Ungeübte zu erreichende Kletterbereich, ohnehin als „schwierig zu beklettern“ ausgelegt wird.

## **Unterstützer und Sponsoren**

Die bisherigen Planungen für die Kletteranlage orientieren sich an dem Budget, dass im Rahmen des Städtebauförderprogramms zur Weiterentwicklung großer Neubaugebiete eingeplant wurde. Zur besseren Nutzbarkeit des Kletterfelsens als Sportgerät sucht der Deutsche Alpenverein e.V. Sektion Potsdam gemeinsam mit der Potsdamer Kletterinitiative nach Möglichkeiten, den Kletterfelsen größer zu gestalten und mehr Kletterinteressierten den Zugang zu ermöglichen.

Es werden deshalb Sponsoren und Spender gesucht, die das Vorhaben ideell und finanziell unterstützen und dadurch mithelfen, dass der Kletterfelsen mehr Kletterfläche erhält. Für Kletterer und Boulder-Sportler ist eine größere Kletterfläche gleichbedeutend mit mehr Trainingsmöglichkeiten. Jeder Abschnitt einer Kletterwand oder eines Kletterfelsens ermöglicht neue Bewegungsformen und stellt andere Anforderungen an die Geschicklichkeit der Kletternden. Ein Quadratmeter nutzbare Kletterfläche an einem künstlichen Felsen kostet ca. 300 EUR. Der DAV strebt eine Felswand von rd. sechs Meter Breite an, an der sich mehr Kletterer gleichzeitig betätigen können als an einer Felsnadel (Sicherheitsabstand beim Klettern). Der derzeitige Finanzierungsbedarf liegt bei insgesamt rd. 20.000 €. Damit würden auch die Möglichkeiten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, für die private Freizeit und für die Vereins- und Clubarbeit in Potsdam erweitert.

Die Sponsoren der erweiterten Kletteranlage sollen durch Hinweisschilder gewürdigt werden. Besonders großzügige Spender können sich im „Gipfelkreuz“ verewigen.

**Ansprechpartner**

Ansprechpartner für alle Fragen zur Unterstützung des Kletterfelsens und zum Sponsoring:

Deutscher Alpenverein e.V. Sektion Potsdam  
Jugend- und Ausbildungsreferent  
Robby Sandmann  
c/o Haus der Jugend  
Schulstraße 9  
14482 Potsdam

Tel. 0331 - 70 41 78 00  
robby.sandmann@dav-potsdam.de

Ansprechpartner für alle Fragen zur Durchführung des Bauvorhabens:

Stadtkontor GmbH  
Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete der Stadt Potsdam  
Uwe Hackmann  
Schornsteinfegergasse 3  
14482 Potsdam

Tel. 0331 – 743 57 28  
u.hackmann@stadtkontor.de